

Information für die Presse
18. September 2008



MUSEUM KÜPPERSMÜHLE
FÜR MODERNE KUNST

Philosophenweg 55
D-47051 Duisburg
Tel. ++49(0)203 / 30 19 48-11/-12/-13
Fax ++49(0)203 / 30 19 48-21
office@museum-kueppersmuehle.de
www.museum-kueppersmuehle.de

18 AUS DUISBURG Aktuelles vom Duisburger Künstlerbund

19. September bis 19. Oktober 2008
Eröffnung am 18. September um 19.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

der **Duisburger Künstlerbund** ist die früheste Künstlervereinigung der Stadt, und seinen Mitgliedern - "18 aus Duisburg" - widmet das Museum Küppersmühle vom 19. September bis zum 19. Oktober 2008 eine umfangreiche Gruppenschau. Damit wird die traditionsreiche Reihe von Ausstellungen der Duisburger Künstlerschaft in der Stadt fortgesetzt. Seit 2002 finden die Präsentationen wechselweise im Museum Küppersmühle, in der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum und der Cubus Kunsthalle statt.

Die Ausstellung ist eine **Kooperation des Museums Küppersmühle mit der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum**. Kuratoren der Ausstellung sind die Direktoren beider Häuser, Walter Smerling und Prof. Dr. Christoph Brockhaus. Sie haben das von den Künstlern eingereichte Material gesichtet und eine gemeinsame Auswahl für die Ausstellung getroffen. Die Vielfalt der Inhalte und Techniken spiegelt nicht nur die individuelle Sichtweise und Formensprache der einzelnen Künstler wider, sondern ist zugleich ein Querschnitt unserer Zeit. Beiden Kuratoren geht es bei dem Projekt wesentlich um die künstlerische Identität der Region, die der Duisburger Künstlerbund seit seiner Gründung entscheidend mitgestaltet hat.

Den Betrachter erwarten Werke und Werkgruppen von **Andrea Bender** (Malerei), **Sigrid Beuting** (Installation / Malerei), **Chinmayo** (Skulptur), **Klaus Florian** (Zeichnung / Malerei), **Elisabeth Höller** (Video), **Horst Inderbieten** (Malerei), **Michael Kiefer** (Malerei), **Britta Lauer** (Fotografie), **Hans-Jörg Leeuw** (Installation), **Wolf-Diethard Lipka** (Zeichnung / Malerei), **Roger Löcherbach** (Skulptur), **Walter Schernstein** (Fotografie), **Karl-Heinz Schmittziel** (Malerei), **André Schweers** (Materialcollage), **Regine Strehlow-Lorenz** (Installation), **Alexander Voß** (Skulptur), **Ulrike Waltemathe** (Skulptur) und **H.H. Zimmermann** (Malerei). Für detaillierte Informationen zu den einzelnen Künstlern möchten wir auf die Homepage www.duisburger-kuenstlerbund.de verweisen.

Weiterer **Kooperationspartner der Ausstellung ist die Stadt Duisburg**, der wir für ihr Engagement herzlich danken möchten. Es steht in guter Tradition: Die Stadt hat, gemeinsam mit den ansässigen Museen, den Duisburger Künstlerbund seit seinem Bestehen immer wieder finanziell und ideell unterstützt, etwa durch die Bereitstellung von Ateliers und Ausstellungsräumen, den Ankauf von Werken oder die Förderung öffentlicher Präsentationen.

Der **Duisburger Künstlerbund** hat eine lange und wechselvolle Geschichte, die im Jahr 1923 unter dem Namen *Notgemeinschaft Duisburger Künstler* beginnt und seinerzeit der wirtschaftlichen Not der Künstler geschuldet ist. Die erste Ausstellung der Gemeinschaft findet im Dezember 1925 statt, die Werke werden von einer Jury ausgewählt - eine Vorgehensweise, die sich bis heute etabliert hat. 1933 wird der Künstlerbund zwangsweise aufgelöst. Nach dem Krieg schließen sich Künstler zu kleineren Gruppierungen (*Strom, Turm, Arche*) zusammen, die eigentliche Neugründung des Duisburger Künstlerbunds findet jedoch erst im Dezember 1949 statt. Interne Zerwürfnisse führen 1957 dazu, dass sich ein Teil des Bundes trennt und im folgenden Jahr eine eigene Gruppe gründet, die entsprechend den Namen *Duisburger Sezession* erhält. Die verbliebenen Mitglieder des Künstlerbundes stellen jedoch weiter aus und erleben in den 60er Jahren mit der Gründung der Künstler-Galerie *nos* und Anfang der 70er Jahre mit Präsentationen auf den gut besuchten Duisburger *pro art*-Kunstmessen eine besonders fruchtbare Zeit von überregionaler Bedeutung. 1974 schließlich wird mit der *Interessengemeinschaft (IG) Duisburger Künstler* eine Dachorganisation der Duisburger Künstlerschaft gegründet, der Vertreter des Künstlerbundes, der Sezession sowie 'freie' Künstler angehören und deren städtische Ausstellungsaktivitäten im Wechsel mit denen des Künstlerbundes und der Sezession stattfinden.

Zeitgleich zur Ausstellung erscheint im Mercator-Verlag in der Reihe *Duisburger Forschungen* die 400 Seiten starke Publikation *Seit Lehmbruck. Duisburger Künstlerportraits*. Das vom Ministerpräsidenten des Landes NRW und dem Freundeskreis Wilhelm Lehmbruck Museum e.V. geförderte Buch ist im MKM erhältlich und kostet 24,- EUR.

Die Organisation der Schau liegt in den Händen der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn. Sie wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der GEBAG AG Duisburg und der Willis GmbH & Co. KG, denen wir an dieser Stelle herzlich danken.

Mit besten Grüßen



Tina Franke
MKM / Stiftung für Kunst und Kultur e.V.